

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

Anhang. Nennwörter, welche so in Verbindung müssen gebracht werden, daß ein vollständiger Satz herauskömmt.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584)

## A n h a n g.

Nennwörter, welche so in Verbindung müssen gebracht werden, daß ein vollständiger Satz herauskommt.

**B**ildung — Engel — Buchs — Fanne  
— Verstand — Kopf — Tugend —  
Herz — bleyerner Degen — silberne  
Scheide.

Hättest du die Bildung eines Engels und den Buchs einer schlanken Fanne, die fehlte aber der Verstand im Kopfe, und die Tugend im Herzen, so wärest Du einem bleyernen Degen gleich, der in einer silbernen Scheide verwahret wird.

Frühling — Weintrauben — Sommer — Eiszacken — Dächer — Herbst —  
Hyazinthen — Winter — Garben — Zeit  
— Erde.

Im Frühlinge giebt es keine Weintrauben und im Sommer findet man keine Eiszacken an den Dächern; im Herbst blühen keine Hyazinthen und im Winter bindet man keine Garben. Alles hat seine bestimmte Zeit auf der Erde.

3.  
Mädchen — Puppe — Verstand —  
Jungfer — Strumpf — Spinnrad —  
Nadel — Weiber — Haushalt — Alter —  
Matronen — Grab.

Kleine Mädchen spielen mit der Puppe,  
wenn sie aber zu Verstande kommen und Jung-  
fern werden, alsdann beschäftigt sie der  
Strumpf, das Spinnrad oder die Nadel.  
Als Weiber führen sie den Haushalt, und  
endlich gehen sie lebenssatt als Matronen ins  
sille Grab.

4.  
Biene — Garten — Wiesen —  
Saft — Blumen — Korb — Honig —  
Kinder — Schule — Weisheit — Bü-  
cher — Nebenmensch — Gärten — Bild  
— Schule — Biene — Muster — Schüler.

Die Biene fliegt in den Garten und auf  
die Wiesen, und saugt daselbst den Saft  
aus den Blumen, den sie alsdann in ihrem  
Korbe zu Honig macht. So gehen auch die  
Kinder in die Schule und lernen Weisheit  
aus ihren Büchern, um sich und ihre Neben-  
menschen zu beglücken. Der Garten ist also  
ein Bild einer guten Schule, und die Biene  
ein Muster für fleißige Schüler.

5.  
Blumen — Farbe — Geruch —  
Mädchen — Bildung — Kleider — Ver-  
stand

stand — Güte — Herz — Weisheit —  
Vorzug — Tulipan — Farbe — Geruch.

So wie es Blumen giebt, die zwar keine schöne Farben, aber einen desto herrlicheren Geruch haben, so giebt es auch Mädchen, die keine gute Bildung haben, und nicht in schönen Kleidern prangen können, dafür haben sie aber auch oft mehr Verstand und mehr Güte des Herzens als jene. Sie sind dem kleinen Weisheit gleich, das einen großen Vorzug hat vor der stolzen Tulipan, die nur schöne Farben aber keinen Geruch hat.

6.

Geld — Mensch — Verlust — Mi-  
nute — Leben — Schätze — Welt —  
Bach — Tag — Stunde — Zeit — Glück.

Mit Geld kann sich der Mensch allen Verlust ersetzen, aber eine Minute von seinem Leben kann er nicht erkaufen, und wenn er alle Schätze der Welt dafür geben wollte. So schnell wie der Bach vorbeirauscht, so schnell vergehen Tage und Stunden. Darum wende deine kurze Zeit wohl an, denn dein ganzes Glück hängt davon ab.

7.

Saamenkorn — Baum — Zweig —  
Fünkeln — Stadt — Aischenhaufen —  
Übles — Gutes — Anfang — Unglücks-  
fall — Anstatt — Fehltritt — Elend.

Aus

Aus einem kleinen Saamenkorn kann ein großer Baum werden, der seine Zweige weit ausbreitet. Ein Fünkeln kann eine ganze Stadt in einen Aschenhaufen verwandeln. So hat auch das Böse wie das Gute oftmals einen kleinen Anfang. Hat nicht oft ein einzelner Unglücksfall die schönsten Anstalten hervorgebracht? Ist nicht schon mancher durch einen einzigen Fehltritt ins tiefste Elend gerathen?

8.

Menschen — Verstand — Biene —  
Schmetterling — Augenblick — Wohlgefallen — Mädchen — Arbeit — Jugend —  
Liebe — Achtung — Müßiggängerin —  
Jüngling — Seide.

Menschen, die Verstand besitzen, schätzen die arbeitsame Biene höher, als den bunten Schmetterling, wenn sie diesen auch einige Augenblicke mit Wohlgefallen betrachten. So begegnet man auch einem Mädchen, das Arbeit liebt, und Jugend hochschätzt, mit Liebe und Achtung, da hingegen die liebliche Müßiggängerin von keinem verständigen Jünglinge geachtet wird, wenn sie auch gleich in Seide gekleidet wäre.

9.

Feuer — Ausbruch — Eimer —  
Wasser — Haus — Rettung — Krank-  
heit

heit — Stunde — Hilfe — Arzt — Löffel  
 — Arzney — Uebel — Körper — Wo-  
 chen — Krankenlager.

Wenn ein Feuer erst noch im Ausbruch  
 ist, so kann es leicht mit einigen Eimern voll  
 Wasser gelöscht werden. Hat es aber erst das  
 ganze Haus ergriffen, dann ist die Rettung  
 schon schwerer. So verhält es sich auch mit  
 Krankheiten. Suchest du in den ersten Stun-  
 den gleich Hilfe bey einem verständiaen Arzte,  
 so kann dir vielleicht mit einigen Löffeln voll  
 Arzney geholken werden, lässest du aber das  
 Uebel sich erst durch den ganzen Körper ver-  
 breiten, so wirst du vielleicht viele Wochen  
 hindurch auf dem Krankenlager zubringen  
 müssen.





